

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 66.

Samstag den 1. Juni

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 83. (2) Nr. 3314.

Am 11. Juni 1844 Vormittag um 9 Uhr wird die Verpachtung des magistratischen Garbenzehnten der Dorfschaft Außergoritz für das laufende Jahr durch öffentliche Licitation am hiesigen Rathhause vorgenommen werden, wozu Pachtlustige vorgeladen werden. Stadtmagistrat Laibach am 23. Mai 1844.

3. 814. (2) Nr. 1744/661.

Licitations - Kundmachung.

Bei dem gefertigten k. k. Gefällen-Oberamte werden verschiedene Waren, bestehend in Kaffee, Raffinad und gestoßenem Zucker, einigen Gewürzen u. d. gl. in abgetheilten Partien zu 5 und 10 Pfunde Raffinad-Zucker hingegen brodweise, — nicht minder eine Partie weißer Leinwandwien packweise, — dann altes Eisen, — ein großer Farben-Reibstein samt Käufer nebst andern Gegenständen im Wege der Versteigerung gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbieter hintangegeben werden. — Diese Licitation beginnt am 3. Juni d. J. in den gewöhnlichen Licitationsstunden von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und wird an den darauf folgenden Tagen fortgesetzt werden. — Zu dieser Versteigerung werden die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung höflichst eingeladen. — K. K. Gefällen-Oberamt Laibach am 25. Mai 1844.

3. 801. (3)

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der fürstlich Auersperg'schen Herrschaft Andöb in Unterkrain wird hiemit bekannt gemacht, daß am 13. Juni 1844 um 9 Uhr Früh der Weinzehent von Radovnja auf 3 oder 6 Jahre, vom Jahre 1844 anfangen, in der hierortigen Amtskanzlei im öffentlichen Versteigerungswege verpachtet werden; wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die

Pachtbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der Herrschaft Andöb den 20. Mai 1844.

3. 803. (3)

Nr. 381.

E d i c t.

Von dem k. k. illyrischen Oberbergamte und Berggerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die Uebertragung der, wegen vom dem Ersterher des vormals Carl Kauscher'schen Hammerwerks Obermühlbach bei St. Veit, im Bezirke Kreuz und Rußberg, Klagenfurter Kreises, Johann Mülle, nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, mit dießgerichtlichem Edicte vom 24. April 1844, 3. 271 j., zur Relicitation des genannten Hammerwerks auf dem 1. Juni l. J. angeordneten Tagsatzung über das vom Johann Mülle, einverständlich mit der Radwerks-Compagnie Kauscher gestellte Ansuchen bewilligt, und zur neuerlichen einzigen Feilbietung der 15. Juli l. J. bestimmt worden, an welchem Tage um 10 Uhr Vormittags in der dießgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen, sämtliche Kauflustige unter Hinweisung auf die frühere Verlautbarung und die hierorts einzusehenden Licitationsbedingungen vorgeladen werden. — Klagenfurt am 22. Mai 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 804. (2)

Nr. 863.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Stadtherrschaft Laib wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft der Joseph Martintschitsch'schen Kinder, durch Hrn. Dr. Grabob, wider Frau Magdalena Urbantschitsch von Eisnern, in die executive Feilbietung der, der Letztern gehörigen, dem Grundbuchsamte des Dom. Eisnern unterstehenden, zusammen auf 3645 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als des Hauses Nr. 103 sammt Stallung, Wiese und Holzanteil hinter dem Hause, des Gartens, Acker und Wiese vor dem Hause, Krautgarten na Brod, Behölzung und Wiese u. Lom, Garten Orehovz,

9 Nagelschmiede Feuer, 3 Manns- und 1 Frauensitz in der Kirche St. Antoni, 2 Manns- und 2 Frauensitze in der Kirche St. Franciszi und der kleinen Behölzung u Smoleve, so wie in Folge Delegation vom 9. Mai 1844, Z. 90, der, dem k. k. Berggerichte unterstehenden, gerichtlich auf 188 fl. geschätzten Entitäten, als: des Schmelz- und Hammerantheils Samstag in der 4. Reichen-woche zu Unterzainern und Eryploß ohne Nr. vor dem Hause des Gregor Kautschig Nr. 132, ob aus dem Urtheile vom 12. August 1843, Z. 1055, schuldigen 100 fl., 5% Interzessen und Gerichtskosten pr. 12 fl. 18 kr. c. s. e. wird bewilligt, hiezu der 1. Termin auf den 27. Juni, der 2. auf den 29. Juli und der 3. auf den 29. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Eisnern sub Hb. Nr. 103 mit dem Antrage angeordnet, daß falls die Realitäten und Entitäten weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der 3. auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem zu erscheinenden eingeladen werden, daß die Schätzung und Vicitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können, und daß 10% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen seyn werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laß am 20. Mai 1844.

Z. 805. (2) Nr. 978.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es haben Thomas, Anna und Miza Demšer von Gorenadobrava sammt den Repräsentanten der seligen Agnes und Wsula, geborenen Demšer, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres bereits seit 38 Jahren vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Janaz Demšer gebeten. Da man hierrüber den Martin Koban in Pölland zum Vertreter dieses Janaz Demšer aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Besatze bekannt gemacht, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sogleich erscheinen und sich legitimiren solle, als im Widrigen gedachter Janaz Demšer für todt erklärt, und die ihm aus dem Uebergabevertrage ddo. et intab. 16. Februar 1805 gebührende Erbsentfertigung pr. 200 fl. P. Z., 2 Ochsen oder 8 Ducaten, reducirt nach dem Course pr. 155 fl. 49 kr. C. M., der Ordnung nach abgehandelt, den hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laß am 20. Mai 1844.

Z. 821. (2) Nr. 1299.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Köstler

von Orteneg, in die Relicitation der in Untersuchen gelegenen, der Stadt Gottschee dienstbaren 9 Aecker, sammt einem Jarrenantheile, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen auf Gefahrt und Kosten der Ersteherinn Elisabeth Broune von Gottschee gewilligt, und hiezu die Tagfahrt auf den 18. Juni 1844 um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß die fraglichen Realitäten bei dieser einzigen Tagfahrt um jeden Preis werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. Bez. Gericht Gottschee am 20. Mai 1844.

Z. 822. (2) Nr. 1383.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Nachlaß des ab intestato verstorbenen Johann Winkelle von Kropfbern, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, werden aufgesordert, zu der auf den 26. Juni 1844 angeordneten Liquidationstagfahrt zu erscheinen und ihre Rechte darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 des k. O. B. zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Mai 1844.

Z. 823. (2) Nr. 179.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Mersperg, als Realisationsgericht wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Lucia Roffe von Persipe, de praes. 26. Febr. d. J., Z. 179, in die executive Feilbietung der dem Franz Dornulz von Persipe gehörigen, der Herrschaft Zebelsberg sub Urb. Nr. 236 dienstbaren Realitäten sammt Nebengrund und Geräth pod vertizham genannt, wegen schuldigen 3 fl. c. s. e., gewilligt, und hiezu die erste Feilbietungstagfahrt auf den 14. Juni, die zweite auf den 15. Juli und die dritte auf den 14. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage bestimmt worden, daß, falls benannte Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswerth hintangegeben werden könnten, solche bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Mersperg am 13. März 1844.

Z. 826. (2) Nr. 637.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte der k. k. Berg. Cameral Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Es haben Johann Beckar, Mathias Beck und Elisabeth Windischer von Scheroussiverch, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des in dem Jahre 1810 zu den französischen Truppen gestellten Lukas Beckar, Besizer einer Kotte zu Scheroussiverch Hauszahl 47, welcher seit jener Zeit vermißt wird, gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für ihn Jerni Justin, Grundbesitzer zu Schrenkelbach, als Curator bestellt worden ist, so wird Un-
ter das Verfall ihm t aufgefodert, binnen einem Jahre
vom Tage der Ausstellung dieses Edictes, diesem Ge-
richte oder dem für ihn aufgestellten Curator von

seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser
Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem
Verlaufe dieser Zeit auf wiederholtes Einschreiten
zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.
R. R. Bezirksgericht Joria am 19. Mai 1844.

Z. 806. (1)

Nr. 1120.

Edictal. Citation.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Treffen werden nachverzeichnete, zur diesjährigen
Militärstellung berufene, aber weder bei der diesmäligen Rekruten-Vorrevision am 22. April d. J.,
noch auf dem Aufstele zu Neustadt am 9. ejusdem in Vorschein gekommene Burschen, als:

Der W. l. Post. Nr.	N a m e n	G e b u r t s.			Anmerkung	
		Domizil	Jahr	P f a r r		
1	Martin Grilcher	Großlipouy	1823	23	Haidovitz	{ Paflos absent und heuer zum ersten Mal citirt.
21	Joseph Supantschitsch	Verbouy	"	23	Döbernitz	
17	Anton Pugel	Germ	"	2	Treffen	
20	Martin Komarschitsch	Ridpouy	"	11	"	{ Paflos absent und bereits mit Edict v. 5. Mai v. J., Z. 478, citirt.
35	Andreas Laucisch	Großlipouy	1822	13	Haidovitz	
36	Johann Terping	"	"	18	"	
40	Blas Merwar	Großloß	1824	33	St. Lorenz an der Zemenitz	{ Paflos absent und heuer zum ersten Mal citirt.
65	Ignaz Goshpodaritsch	Juden	"	19	Treffen	
87	Ignaz Lauricha	Treffen	"	19	"	
94	Marbias Zeritsch	Zeier	"	18	"	{ Paflos absent u. bereits mit Edict v. 5. Mai v. J., Z. 478, citirt.
146	Andreas Jorg	Kleinlipouy	1821	6	Haidovitz	
149	Georg Pafl	Orelaka	"	4	Sello bei Schönberg	
152	Franz Berjaf	Trögern	"	25	Döbernitz	{ Paflos absent und heuer zum er- sten Mal citirt.
174	Joh. Supantschitsch	Hölldorf	"	3	Treffen	
						Paflos absent und bereits mit Edict v. 5. Mai v. J., Z. 478, citirt.

hienit edictaliter und mit dem Beisage citirt, daß sie sich binnen 4 Monaten sogewiß persönlich
außer zu stellen und ihre Abwesenheit von den vorangezeigten Rekrutierungsacten standhaft zu rechtfertigen haben, widrigens die obausgewiesener Maßen heuer zum ersten Male citirt als Rekruti-
rungsflüchtlinge, die übrigen aber auch nebstbei noch als unbefugte Auswanderer behandelt werden
würden.

R. R. Bezirks-Commissariat Treffen am 22. Mai 1844.

Z. 818. (2)

Nr. 289.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfels zu
Kronau wird dem Alois Wieser mittelst gegen-
wärtigen Edictes erinnert: Es habe Simon Pöslaf,
Kaisler in Gailitz, Bezirk Arnoldsstein, bei diesem
Gerichte die Klage auf Zahlung schuldiger 128 fl.
30 kr. c. s. c., angebracht, worüber die Tag-
sagung auf den 12. August d. J. Früh um 9 Uhr
angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Ge-
richte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k.
k. Gbländen abwesend ist, so hat man zu seiner
Verteidigung auf seine Gefahr und Kosten den
Herrn Kajetan Pilg zu Kronau als Curator be-
stellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach
der bestehenden Gerichtsordnung abgeführt und ent-
schieden werden wird. Der Beklagte wird dessen zu
dem Ende erinnert, damit er aller falls zu rechter
Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestellten

Vertreter seine Behehle an die Hand gebe, oder
endlich einen andern Sachwalter bestelle, und die-
sem Gerichte namhaft mache, und überhaupt im
ordnungsmaßigen Wege einzuschreiten wissen möge,
weil er sich sonst die aus dieser Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.
R. R. Bezirksgericht Kronau am 12. Mai 1844.

Z. 799. (2)

Nr. 1479.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hienit
bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ma-
ria Urschisch und des Martin Fersch von Clapp,
die neuerliche Versteigerung des, vom Gegner
Johann Ulfmar bei der executiven Licitation am
1. Juni 1832 erstandenen Marg. Ulfmarschen Rea-
litäten, als: Wohnhaus zu Clapp sub Cons. 82,
Acker Broida sa Hische, und Acker Braidga Fur-
lanka, wegen nicht berichtigt zugewiesenem Kauf-
schillinge gewilliget, wegen deren Vernahme die

einzigste Tagssagung auf den 26. Juni d. J. Vormittags 9 — 12 Uhr in loco Slapp mit dem Anbauge beraumt, daß dieselben auch unter dem früheren Meistbote gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 10. Mai 1844.

3. 802. (3)

Nr. 964.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sey die executive Feilbietung der, dem Franz Soritsch gehörigen, der Herrschaft Thurnambart sub Berg-Nr. 16932 dienstbaren, auf 160 fl. geschätzten Weingarten in Birkenberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. September 1836, 3. 1263, dem Sebastian Frig von Haselbach, Cessionär des Johana Holscheger, schuldiger 75 fl. c. s. c. bewilliget worden.

Des Vollzuges wegen werden drei Tagssagungen, auf den 15. Juni, 15. Juli und 13. August 1844, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Feilbietung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können täglich bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 13. Mai 1844.

3. 2028. (7)

Nr. 2361/1116

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey den 30. December 1842 zu Buzh Haus-Nr. 2, der ledige Bewohner Valentin Bomschel, recte Bomschel, ohne eine letztwillige Anordnung gestorben. Da nun diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hiervon alle jene, welche hierauf Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre und sechs Wochen um so gewisser bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinhaber, anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als nach fruchtlos verstrichener Frist nach der Vorschrift der für den Fall nicht bekannter Erben bestehenden Gesetze würde fürgegangen werden.

Münkendorf den 15. November 1843.

3. 736. (2)

Executive Licitation.

Von dem Ortsgerichte der Canonicats-Stifts-Herrschaft Peggau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Plomer, mit Bescheid vom 29. Februar 1844, Zahl 45, die executive Versteigerung der, wegen schuldigen 4000 fl. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, hieher sub Dom. Nr. 36, 36ja, 36jb dienstbaren Papierfabriksgebäude in Lungerau sub Cons. Nr. 8ja und 8jb, sammt Grundstücken und den zur Papiererzeugung complet vorhandenen Ma-

schinen, nebst einer hydraulischen Presse auf 10000 Centner Kraft, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den 11. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage ausgeschrieben, daß, falls bei der ersten oder zweiten Licitation die auf 60695 fl. 10 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Realitäten und Maschinen nicht wenigstens um den Schätzungswertb hintangegeben, solche bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswertb dem Meistbieter zugeschlagen werden.

Die Licitationsbedingungen können bei diesem Ortsgerichte eingesehen, oder hiervon Abschriften genommen werden und wird nur noch bemerkt, daß jeder Anbietende vor dem Anbote ein Badium von 6000 fl. C. M. entweder im im Baren oder in 5% Metallik-Obligationen der Licitations Commission zu erlegen hat.

Das Fabriksgebäude liegt in einer der reichendsten Gegenden Steyermarks, fest an der Commercialstraße von Wien nach Triest, etwas über eine Stunde von Graz entfernt, ganz in der Nähe der Mur und der Eisenbahn im Bezirke Peggau, Pfarr St. Stephan, Gegend Lungereu, besteht aus dem Hauptfabriksgebäude mit einer Fronte von 21 Fenstern, 2 Stock hoch, im modernen Style erbaut und einem Nebengebäude, beide in vollkommen gutem Bauzustande und in der Mitte von beiläufig 4500 □ Klafter dazu gehörigen Gründen.

Die Wasserkraft kann, wegen der günstigen Lage jetzt schon mehr als hinreichend, nach Belieben gesteigert werden.

Ortsgericht der Canonicatsstiftsherrschaft Peggau im Grazer Kreise am 29. Februar 1844. „Nachdem auch bei der zweiten Feilbietung die Realität um den Schätzungswertb nicht an Mann gebracht wurde, so wird solche am 13. Juni 1844 auch unter dem Schätzungswertb dem Bestbietenden zugeschlagen werden.“

3. 820. (2)

Eine schöne, lichte, ganz neu hergestellte Wohnung im 2. Stocke rückwärts, drei Zimmer, jedes mit separirtem Eingange, und eine große lichte Küche, ist täglich gegen billigen Zins zu vermieten. In der Landschafts-Apotheke am Rundschaftsplatz wird hierüber Auskunft erteilt.